

# Für hohe Erträge und Leistungen der LPG stehen alle Bürger in unserem Dorf mit ein

Es lebt sich gut in unserem Dorf Fürstenwerder, Kreis Prenzlau. Jahr für Jahr ist es für die 1050 Einwohner wohnlicher geworden. Dafür haben sie selbst mit Hand angelegt. Die zahlreichen Urkunden im Gemeindebüro belegen den Fleiß der Bürger.

In den letzten 10 Jahren entstanden 58 Eigenheime. Es wurden viele ältere Häuser modernisiert. 180 Bungalows dienen der Naherholung. In diesem Jahr konnten 60 Neubauwohnungen bezogen werden. Im Dorf betreiben 7 Konsumverkaufsstellen, die BHG, 2 Bäcker, 1 Fleischer und 2 Gaststätten einen guten Handel. Eine Arzt- und eine Zahnarztpraxis sowie die Apotheke sorgen für die gesundheitliche Betreuung. Schule, Kindergarten und -krippe fehlen nicht. Der Dorf- und der Jugendklub gestalten ein reichhaltiges geistig-kulturelles Leben. Dafür fühlen sich auch der Ortsausschuß der Nationalen Front und die anderen Massenorganisationen mit verantwortlich. Der VKSK mit seinen 3 Sparten, die VdgB, der DFD, der Kulturbund und die URANIA sind dabei. Die BSG Traktor mit ihren 4 Sektionen, der Anglerverband und der Motorsportklub bieten zudem vielfältige sportliche Möglichkeiten.

Daß dies alles geschaffen werden konnte und den Dorfbewohnern gute Lebensverhältnisse garantiert, daran haben die 25 Abgeordneten und 8 Nachfolgekandidaten der örtlichen Volksvertretung wesentlichen Anteil. Über die Hälfte von ihnen ist in der materiellen Produktion tätig. Fast 50 Prozent arbeiten in der Landwirtschaft.

Die Parteigruppe der Gemeindevertretung zählt 19 Kommunisten. Einen wichtigen Schwerpunkt ihres politischen Wirkens sieht sie darin, mit der Kraft

des ganzen Dorfes den beiden LPG im Territorium zu helfen, einen stabilen Leistungszuwachs bei möglichst geringem Aufwand zu erreichen. Saubere Felder, stabile Erträge, hohe Ergebnisse in den Ställen, gute Arbeits- und Lebensbedingungen für die Genossenschaftsbauern, das sind nach unserer Auffassung die Kennzeichen eines sozialistischen Dorfes. Nur effektiv wirtschaftende LPG vermögen es, auch die notwendigen Mittel bereitzustellen, um das Dorf schön und anziehend zu machen.

## Viele Helfer bei der Pflege und Ernte

Deshalb ist es Inhalt der politischen Arbeit der Parteigruppe, alle gesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen des Dorfes für die Unterstützung der LPG zu gewinnen. Schon seit Jahren gehen hierzu konkrete Verpflichtungen in das gemeinsame Wettbewerbsprogramm des Dorfes ein. Bereits nicht mehr wegzudenken ist zum Beispiel die Hilfe der Schüler der 10. Klasse der POS in der Getreideernte. FDJler, DFD-Freundinnen und Sportler helfen bei der Rübenpflege und in der Ernte.

Wie die übernommenen Verpflichtungen realisiert werden, das rechnen die Abgeordneten regelmäßig in den Volksvertreter-sitzungen ab. Bei uns hat jeder Abgeordnete seinen Wirkungsbereich. Dieser beschränkt sich nicht nur auf sein Wohngebiet und das Arbeitskollektiv, sondern auch auf die aktive Mitarbeit in den Massenorganisationen.

Die Genossen Rudi Pilz und Wolfgang Bigus zum Beispiel sind verantwortlich für die politische Massenarbeit im Ortsteil Wilhelmshayn. Sie haben den

## Umfangreiche Reserven wurden genutzt

Zu Beginn des Jahres wurde von der Grundorganisation Instandhaltung im VEB Kombinat Chemische Werke Buna ein anspruchsvolles Kampfprogramm beschlossen. Das Bezirksorgan der Bezirksleitung Halle, die „Freiheit“, startete im Februar eine journalistische Massenaktion, in der Kollektive aufgerufen wurden, ihre Ziele, ihre Wege zur Erreichung dieser Ziele und ihre Beweggründe darzulegen. Die so gestaltete „Seite 35“ fand bei unseren Kollektiven großen Anklang.

Diese politische Massenaktion, getragen von dem Willen jedes Kollektivs, das 35. Jahr zu einem erfolgreichen in der Entwicklung der DDR werden zu lassen, setzte Reserven frei, die die Leitung unserer Grundorganisation vorher nicht für möglich hielt. So konnte zum Beispiel im ersten Halbjahr 1984 bei den Kennziffern Eigenbau von Rationalisierungsmitteln mit 114,8 Prozent, Warenproduktion mit 136,0 Prozent und Neuererwesen mit 108,7 Prozent eine hohe Übererfüllung erreicht werden. Die Reparaturkosten

betragen dabei nur 82,1 Prozent des geplanten Umfangs. Die Ursache für diese gute Arbeit sehen wir Genossen in einer vorbildlichen Planentreue, in der kontinuierlichen Entwicklung und der ständig hohen Leistungsbereitschaft unserer Instandhaltungskollektive auch unter komplizierten Bedingungen.

Für die politische Führung des sozialistischen Wettbewerbes schuf das Kampfprogramm der Grundorganisation, das durch Aufträge ergänzt wurde, eine bedeutende Voraussetzung. Unsere politisch-ideologische Arbeit wurde zielstrebig auf die Lösung der ökonomischen Aufgaben ge-